

Der verlorene Vater

Von -sunnygirl-

Kapitel 1: Verschleppt

2. Verschleppt

In dem Zimmer ihrer Tochter befand sich neben Kazuha noch eine andere Person, die Sakura nur zu gut kannte und die ihre Tochter grade an sich presste. Ihre Tochter gab ein Wimmern von sich und ihr traten große Krokodilstränen in die Augen.

„Kabuto!“ zischte Sakura ihren Gegenüber an „Lass sie sofort los!“

Kabuto grinste.

„Ach Sakura, meinst du nicht, dass das reichlich dumm von mir wäre? Dann würde ich ja nicht bekommen, was ich bzw. mein Meister will.“

„Und was wäre das?“

„Na dich, oder besser deine Kräfte als Medic-Nin. Angeblich sollen sie die von Tsunade mittlerweile bei Weitem übersteigen und mein Meister will nur das Beste für sich. Da wir uns aber einig darüber waren, dass du wohl kaum freiwillig mitkommen würdest, muss ich leider dieses süße Ding hier (er deutete mit einem Kopfnicken auf Kazuha) ebenfalls mitnehmen. Du willst doch nicht, dass deiner Tochter etwas zustößt oder?“

Sakura konnte ihn nur geschockt anstarren. Doch dann riss eine leise weinerliche Stimme sie aus ihrer Starre

„Mama...“ sie sah ihre Tochter an und schloss die Augen.

Sie konnte nicht zulassen, dass ihr etwas passierte, aber sie wollte genauso wenig ihre Heimat verraten.

„Wie lautet deine Entscheidung, Sakura?“ ertönte wieder die kalte Stimme des Eindringlings.

Doch als Sakura nicht sofort reagierte, zückte er ein Kunai und hielt diesen an den Hals von Kazuha, die daraufhin erschrocken aufschrie.

„MAMA!“

Die rosahaarige Kunoichi öffnete ruckartig die Augen und sah in die Augen ihrer Tochter, in ihre eigenen Augen.

„Hör auf ihr weh zu tun. Ich komme mit, aber lass meine Tochter aus dem Spiel!“

„Vergiss es! Wenn ich sie hier lassen würde, wer garantiert mir denn dann, dass du keine Metzchen machst? Ich denke ich nehme euch beide mit.“ Und somit verpasste er zuerst Kazuha einen Schlag in den Nacken, der sie zu Boden gehen ließ und war dann blitzschnell hinter Sakura, die ebenfalls augenblicklich zu Boden sank.

Als nächstes ging Kabuto ans Fenster und machte ein Zeichen nach draußen. Wenige

Sekunden später stand ein Gehilfe im Raum und warf sich die bewusstlose Medic-Nin über die Schulter. Kabuto selbst nahm das kleine Mädchen.

Er fragte sich, wer wohl derjenige gewesen war, der so nah an Sakura heran gekommen war, dass sie mit ihm geschlafen hatte und nun sogar eine Tochter hatte. Er schätzte die Kleine auf ca. 5 Jahre, dann konnte Sakura bei der Geburt nicht älter als 20 gewesen sein.

Kabuto warf einen Blick zu Sakura, die von seinem Gehilfen getragen wurde und konnte nicht umhin wieder einmal ihre Schönheit zur Kenntnis zu nehmen. Er hatte sie schon seit der Chunin-Auswahlprüfung begehrt, allerdings waren alle seine Hoffnungen zerstört worden, denn die Kunoichi zeigte nicht ein Fünkchen Interesse an ihm.

Jetzt würde das anders sein, wenn er wollte, konnte er sie sich jetzt nehmen wann er wollte. Solange sie die richtigen Medikamente und Behandlungen bei seinem Meister machte, war diesem egal, was sonst mit ihr geschah. Das hatte er Kabuto mehr als deutlich gemacht und bei dem Gedanken daran erschien ein teuflisches Lächeln auf den Lippen des Oto-Nins.

Das einzige, was ihn störte, war das kleine Mädchen in seinen Armen. Es war nicht seine Idee gewesen, auch die Kleine mitzunehmen, aber Orochimaru wollte sie unbedingt als Druckmittel gegen Sakura haben, falls diese es wagen sollte, ihm falsche Medikamente zu geben.

So machten sich Kabuto und sein Begleiter auf den Weg zurück nach Otokagure und sie erreichten ihr Ziel, ohne, dass eine der beiden Entführten aufwachte.